

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 9

Artikel: Der letzte Angriff auf die Höhe 875
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen herauszufinden, in welchen Familien ausländische Sender abgehört werden.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch auf die Schulprogramme im kommunistischen China hinweisen, die ganz auf den Haß und die Verfolgung aller Andersdenkenden und auf die Menschen anderer Nationen ausgerichtet sind, wobei die para-

milärtische Ausbildung bereits beim Kleinkind beginnt, das mit Holzgewehren und Holzkanonen auf Amerikaner, amerikanische Flugzeug- und Schiffsmodelle schießt. Es sind solche Meldungen am Rande, die oft mehr aussagen, als die gezielte und auch bei uns bewußt und unbewußt weitergereichte Propaganda der sogenannten «Friedlichen Koexistenz».

Tolk

Der letzte Angriff auf die Höhe 875

Ein Bildbericht

Nach einer Woche erbitterter Kämpfe besetzten die amerikanischen Fallschirmtruppen am «Thanksgiving day» die berühmte Höhe 875, die das Tal von Dak To beherrscht. Die Verluste waren sehr schwer: 274 Tote und 939 Verletzte auf amerikanischer Seite, mehr als 1400 Tote bei den Vietcongs. Diese Kämpfe, deren Ziel der Hügel 875 war, waren die mörderischsten des ganzen Vietnam-Krieges. Noch nie vorher hatten die Amerikaner so viele Menschenleben eingesetzt für einige Quadratmeter Boden. Bis auf wenige Meter waren die Angreifer an den Gipfel herangekommen, dann aber wurden sie von einem Feuerhagel buchstäblich an den Boden genagelt. Die ganze Landschaft in dieser Region besteht aus Hügeln ähnlich dem Hügel 875. Aber dieser, welcher heute identifiziert wird mit einem teuer bezahlten Sieg, hatte wegen seiner exponierten Lage über dem Tal von Dak To für die Vietminh-Truppen eine ganz besondere taktische Bedeutung. Sein Besitz sicherte den ungehinderten Nachschub von Waffen und Munition aus dem Norden.

Die zwanzig letzten Meter

Nach schwerem vorbereitendem Artillerie- und Minenwerferfeuer und intensiven Angriffen mit Napalmbomben mußten die

Männer der 173. Kompanie amerikanischer Fallschirmtruppen angreifen.

Gilles Caron, unser Sonderkorrespondent, war mitten unter diesen Männern. Seine Photos lassen uns diese 75 Minuten miterleben, die mit einem Gebet begannen und mit einem Sieg endeten.

Auf den Ruf: «Vorwärts 173!» stürzten sich die Männer vorwärts, von Baum zu Baum, von Loch zu Loch, inmitten der zerhackten Bäume. Die Bombardierungen der letzten Tage hatten alles vernichtet, so daß die Angreifer noch viel ungeschützter waren.

Die Vietcongs waren da, überall, wenige Meter entfernt, unsichtbar, eingegraben, und schossen ganz aus der Nähe. Ein amerikanischer Offizier sagte: «Der einzige Weg, den Hügel einzunehmen, besteht darin, einen Feind nach dem andern zu töten.» Was auch mehr oder weniger geschah. Nur wenige ergaben sich: die vom Napalm verbrannten Schwerverletzten.

Nach Fünfviertelstunden blutigsten Ringens erreichten die ersten Paras den Gipfel der Höhe 875. Ein Soldat zündet seine erste Zigarette an...

Unsere Bilder vermitteln einen Ausschnitt aus diesem Kampf, der tagelang die Spalten der Weltpresse füllte.

Copyright GAMMA, Paris und L. Dukas, Zürich



Fürchterlich wirkten die Napalmbomben unter den Verteidigern.



Gezieltes Feuer aus Automaten nagelt die Angreifer fest.



In aller Eile wir ein verwundeter Kamerad versorgt.



Der Feind ist überall.



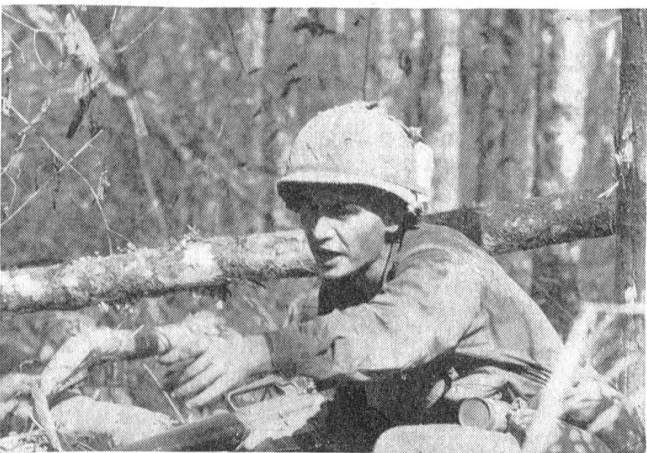
Schweiß und Blut kostete der Angriff durch das zerhackte Gelände.



Kurze Atempause vor dem entscheidenden Sturm.



Fallschirmjäger der 173. Kompanie vor dem letzten Sprung.



Der Zugführer leitet das Feuer seiner Männer.



Höhe 875 im Besitz der Amerikaner.